

Nr. 13. 1162, Februar 3.

Bodo von Homburg ist unter den Zeugen in einer Urkunde Heinrichs, Herzogs von Baiern und Sachsen, als dieser dem Kloster Kiddagshausen Güter bestätigte, welche es vom Kloster Bursfelde erkaufte hatte. Zeugen: Abt Conrad von Corvey, Abt Gerard von Herswithehusen, die Grafen Otto und Heinrich von Ravensberg, die Grafen Heinrich und Friedrich von Arnsberg, Graf Adelbert von Eberstein, Graf Rudolf von Dassel, Liuthard von Meinersen, Bodo von Homburg und Lippold von Hertlesberge. Act. apud Corbeiam a^o ab incarn. Dom. 1162, ind. X, 3 Non. Februar.

Gedr. bei Bruß, Heinrich d. Löwe 477.

Nr. 14. 1166.

Bodo und Bertold von Homburg sind Zeugen in einer Urkunde Heinrichs, Herzogs von Baiern und Sachsen, als dieser dem Kloster Amelungsborn seine curtis in Adelloldeffem schenkt. Zeugen: Liberi Volkwin und sein Bruder Widefin von Swalenberg, Graf Albert von Everstene, Rudolf von Dasle, Reinbert und Thiederich von Riglinge, Bodo und Bertold von Homburg. Dann folgen mehrere Ministerialen, der letzte derselben ist Henricus Strabo de Homburch. A^o. incarn. Dom. 1166, indiet. XIV.

Gedr. Falke, Trad. Corb. 223 und Bruß, Heinrich d. Löwe 480. — Adelloldeffem jetzt Uhrholzen SW. von Stadtoldendorf. — Der zuletzt genannte Zeuge Henricus Strabo gehört als Ministerial nicht zur Familie der Homburger Edelherren und ist wahrscheinlich identisch mit dem n. 8 vorkommenden Heinrich von Homburg.

Nr. 15. Zwischen 1178 und 1180.

Bischof Adelhog von Hildesheim bekundet, daß Bodo von Homburg und sein Bruder Bertold den Langenhagen bei Homburg (Indaginem prope Homborg additamento Longam) ihm resignirt und dem Abt Everhelm von Amelungsborn zu ewigem Besitz für dessen Kloster übergeben haben. Zeugen: Graf Adelbert von Everstein, Graf Diet-